



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
1. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 11.04.2016
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:03 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Murat Akyol
Herr Deniz Cevik
Herr Ahmet Dinc
Herr Ramazan Güngören
Herr Aziz Özkir

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)

Frau Nazli Özdemir
Frau Sevda Özdemir

SPD

Herr Gökcen Kuru
Frau Lana Schnack

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Timon Lütchen

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Ralf Kosanetzki
Frau Ingelore Peppmeier

Gäste

Herr Gökhan, RAA Kreis Unna Kabaca

Entschuldigt fehlten

Herr Fatih Acar

Herr Mehmet Akca

Herr Cihan Can

Frau Bettina Werning

Herr Mustafa Yücel

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr **Özkir**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Gökhan Kabaca vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Unna.

Änderungen und Ergänzungen wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Kommunales Integrationszentrum des Kreises Unna stellt sich vor	
3	Flüchtlingssituation in Kamen hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
4	Maßnahmen des Integrationsrates 2016	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 2.

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Unna stellt sich vor

Herr **Kabaca**, der als Vertreter von Frau Raupach, der Leiterin des KI, an der Sitzung teilnahm, gab anhand der der Niederschrift beigefügten Powerpoint Präsentation, zunächst einen Überblick über die allgemeine Arbeit des Integrationszentrums.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages, stellte er das Projekt „Väter mit Zuwanderungsgeschichte“ vor. Mit diesem Projekt solle die Stellung des Vaters zum Kind verdeutlicht werden und was „Vater sein“ bedeute. Neben der Powerpoint Präsentation zeigte er dazu einen Film, wie dieses Projekt in der Türkei umgesetzt werde.

Die in der anschließenden Diskussion aufgetretenen Fragen wurden von Herrn Kabaca beantwortet.

Herr **Özkir** bedankte sich bei Herrn Kabaca für seinen Vortrag und wünschte ihm viel Erfolg für dieses Projekt und eine rege Beteiligung.

Zu TOP 3.

Flüchtlingssituation in Kamen
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Frau **Peppmeier** gab einen Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation in Kamen, der als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Herr **Grosch** erkundigte sich nach der Definition „Migrationshintergrund“ für die Verwaltung, da sie seines Wissens von der Begriffsdefinition der Schulen abweiche.

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinn) zählten nach der Definition im Mikrozensus "alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil", so Frau **Peppmeier**.

Abweichend hiervon würden im Zensus 2011 als Personen mit Migrationshintergrund alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert.

Desweiteren gab Frau Peppmeier bekannt, dass die Gebäude an der Dortmunder Allee ab 1.4.2016 in kommunale Trägerschaft übergegangen seien. Damit sei sichergestellt, dass derzeit in Kamen bis 600 Flüchtlingen Unterkunft gewährt werden könne.

Obwohl der Flüchtlingsstrom in den letzten Monaten rückläufig sei, seien Änderungen möglich und nicht vorhersehbar.
Wenn die Situation in den Herkunftsländern so bleibe und sich neue Routen für die Flüchtlinge ergeben würden, müsse damit gerechnet werden, dass Kamen auch weitere Flüchtlinge zugewiesen bekomme.

Auf Nachfrage von Herrn **Grosch** bezüglich der finanziellen Belastung und der personellen Ausstattung der Stadt Kamen im Hinblick auf die Flüchtlingssituation, nahm Frau **Peppmeier** wie folgt Stellung:

Die Aufwendungen betrugen in

2014 ca. 1 Mio. € (Erträge rd. 265 T €)

2015 ca. 2 Mio. € (Erträge rd. 2 Mio. €)

und geplant sei für

2016 ca. 1,6 Mio. €.

Dagegen stehe für 2016 ein Erstattungsbetrag durch das Land von ca. 4.6 Mio. €.

Die kommunalen Spitzenverbände und MIK hätten sich darauf geeinigt, dass im Jahre 2016 die Jahrespauschale pro Flüchtling auf 10.000,00 € angehoben werde. Ab 2017 erfolge dann eine Systemumstellung von geschlüsselter Zuweisungsrate auf der Basis nicht aktueller Flüchtlingszahlen auf eine Pro-Kopf-Pauschale von 866,00 €/mtl..

Um der Situation gerecht zu werden, seien 3 Stellen neu geschaffen und eine BuFdi Stelle als Integrationshelfer ausgeschrieben worden.

Zum Schluss gab sie noch einen Hinweis zu den integrativen Bemühungen und Aktionen in Kamen.

Am 19.03.2016 habe ein Tag des Sports für geflüchtete Menschen in der Sportschule Kaiserau stattgefunden. Die Veranstaltung sei in Kooperation mit dem FLVW, dem Stadtsportverband und der Europäischen Akademie des Sports erfolgt. Unter Mithilfe von ehrenamtlichen Helfern der Kamener Sportvereine und Sponsoren sei ein breites Sportangebot vorgestellt worden.

Anfang April werde eine App an den Start gebracht, die gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern von Pro Mensch entwickelt worden sei, mit der geflüchtete Menschen symbolhaft durch die Stadt geführt werden könnten. Auch begrüßte sie das Patenschaftsprojekt, das gemeinsam von EnTrA (engagierter Treff Asyl Kamen) und Pro Mensch betreut werde, und die Intensivierung der Sprachkurse, die einerseits von ehrenamtlichen Helfern als auch von der VHS durchgeführt würden.

Zu TOP 4.

Maßnahmen des Integrationsrates 2016

4.1 Kinderfest

Auf Vorschlag von Herrn **Kuru** soll das Kinderfest mit in die Interkulturelle Woche integriert werden.

Herr **Grosch** teilte mit, dass von der Zivilcourage am 24.09. dazu wieder Aktionen in der Fußgängerzone geplant seien.

Frau **Peppmeier** wies auf eine weitere Veranstaltung an diesem Tag in der Innenstadt hin. Dann werde die KIG „Kamen klingt“ mit einem bunten Musikprogramm von verschiedenen Gruppen präsentieren.

Herr **Özkir** teilte mit, dass er sich über diesen Termin in Urlaub befinden werde.

Frau **N. Özdemir** sagte zu, dass die deutsch-türkische Begegnungsstätte sich ebenfalls an dem Tag beteiligen werde.

4.2 Fastenbrechen

Das Fastenbrechen soll am 30.06.2016 im Foyer der Stadthalle durchgeführt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt diesen Termin zu reservieren.

4.3 Interkulturelle Woche

Dieser TOP wurde unter TOP 4.1 mit abgehandelt.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Kuru** bat die Verwaltung die Fenster und Sanitären Anlagen in der deutsch-türkischen Begegnungsstätte zu überprüfen. Seiner Meinung nach seien sie renovierungsbedürftig.

Frau **Peppmeier** sagte kurzfristig eine Überprüfung des Renovierungs- bzw. Reparaturbedarfs zu.

Anfragen lagen nicht vor.

gez. Özkir
Vorsitzender

gez. Kosanetzki
Schriftführer